

### Neues in Kürze.

Der thüringische Landtag wählte gestern zum Präsidenten den sozialdemokratischen Abgeordneten Gebr. von Erlin. Bizepräsidenten den von dem Landtag der sozialistischen Fraktion vorgeschlagenen Rittergutsbesitzer von Himmelf. und zum zweiten Bizepräsidenten gegen den von den Sozialdemokraten unterstützten kommunistischen Kandidaten den sozialistischen Abgeordneten Dr. Gebr.

Die in letzter Woche veröffentlichten Abschlüsse von weiteren 17 deutschen Aktiengesellschaften ergaben für 15 Gesellschaften den Ausfall jeder Dividende. Der „Aufbau“ der deutschen Wirtschaft läßt also noch sehr zu wünschen übrig.

Das Schneebemühl wird gemeldet: Der Provinziallandtag Brandenburg beschloß die Verlegung der Provinzialverwaltung von Ohranabe bei Meeritz nach Schneebemühl.

Von der deutsch-weltlichen Freiheitspartei wird mitgeteilt: Nachdem die Abgeordnete Graf Neudorff und Stube von der Partei geschieden sind, hat sich auch der Abgeordnete Stöber von der Partei getrennt und sich der nationalsozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands angeschlossen. Außerdem ist Theodor Pfeilich, der Herausgeber des „Hammer“, aus der Reichsleitung ausgeschieden.

In Brüssel ist gestern der internationale Verband der Eisen für Wasserbau zu einer Tagung zusammengetreten. An der Tagung teilnahm der Jungbauern teilnehm. Die Tagung beschloß, die nächste Vollversammlung Ende Mai in Berlin abzuhalten.

Der Brüsseler Verband der ausländischen Presse hat gestern die Wiederannahme der deutschen Journalisten einstimmig beschlossen.

Das schwedische Ministerium hat einem Fremdenpaß zugestimmt, wonach Ausländer nur noch mit besonderer Erlaubnis der Behörden Arbeit erhalten können. Die Erlaubnis wird jedoch nur erteilt, wenn die betreffende Arbeit nicht von einem Schweden geleistet werden kann.

Gestern trat das von dem Völkerverbund einberufene Sachverständigenkomitee in Paris zusammen, um die Beziehungen zwischen Vereinigung und dem Völkerverbund der einzelnen Länder zu studieren. Das Komitee beschloß die Einberufung eines Untersuchungsorgans, der die Aufgabe hat, eine Diskussionsbasis vorzubereiten.

Kreuer meldet: Die britische Antwort auf Coolidges Arbeitsvorschlag wurde im Einverständnis mit Coolidge verfaßt. Die Befragung der britischen Kolonien hat bisher zur Zustimmung Kanadas geführt.

In seiner Amtsinne auf den Seeabwärtsverkehr Coolidges steht Italien eine Flottenvermehrung ermöglicht. Solange nicht die übrigen Staaten zu Wasser und zu Lande abgerüstet hätten.

Poincaré erteilte dem Leiter der französischen Delegation bei den russisch-französischen Verhandlungen den Auftrag, auf der Unterlage eines schriftlichen Programms die Verhandlungen mit den Russen wieder aufzunehmen. Gegen Anerkennung der Schulden löst Frankreich zu einer Kreditgewährung von 500 Millionen Franken (ca. 100 Millionen Mark) bereit sein, die aber nur für den Ankauf von Waren in Frankreich verwendet werden dürfen.

Der Pariser „Matin“ meldet: Briand's Verkauf ist auf den 28. Februar bis 3. März festgesetzt. Man nimmt in Paris an, daß der niedrige Verkauf Briand's der Zusammenkunft mit Stresemann an der Riviera dienen wird.

Nach einer Meldung der Mailänder „Secolo“ werden die verhängnisvollen italienischen Grenzmaßnahmen gegenüber Frankreich am 1. März aufgehoben.

Das deutsch-rumänische Finanzabkommen ist dem Pariser „Matin“ zufolge, bereits dem Reparationsamt mitgeteilt worden. Die deutsche Öffentlichkeit hat Einzelheiten des Abkommens bisher nur aus dem Bütareiter Akzent erfahren.

Der spanische Außenminister Mangus ist wegen seiner Differenzen mit Primo de Rivera in der Marokkopost, insbesondere in der Lagerfrage, zurückgetreten. Primo de Rivera übernimmt selbst das Ministerium.

### Chamberlain über die Lage in China.

Im Londoner Unterhaus gab gestern Chamberlain seine mit Spannung erwartete Erklärung über das am Sonnabend zustandgekommene Hanfauer Abkommen ab. Der Minister erklärte, daß er nunmehr von dem britischen Unterhändler in Hankau die Bestimmungen erfahren habe, welche die Kantonegierung für die britischen Konsuln in Hankau und Kiangtung anwenden werde. Danach sei die Garantie gegeben, daß die britischen Interessen keine unerschwerliche Behandlung mehr erfahren würden und daß die Chinesen bei der Anwendung der Konzeptionsverordnungen keine Gewalt anwenden würden.

Chamberlain wies jedoch darauf hin, daß er den britischen Unterhändler in Hankau beauftragt habe, dem fantonnesischen Außenminister zu erklären, daß sich die britische Regierung für die Vermeidung der britischen Truppen in Schanghai alle Rechte vorbehalten müsse. An den Status des britischen Lebens und Eigentums in China denken, siehe die obere Pflicht der britischen Regierung nach wie vor. Die britische Regierung behalte sich auch vor, mit allen anderen chinesischen Behörden, die wirksam für ihr Gebiet Autorität besitzen, in Verhandlungen zu treten. Chamberlain betonte ferner, daß sich die Kantonegierung trotz seiner Unterhausklärung vom 10. Februar über die Frage der Landungstruppen bereit erklärt habe, weiter zu verhandeln. Sie habe auch zugestimmt, daß das Hanfauer Abkommen nicht auf die übrigen britischen Konzeptionen in China übertragen werden dürfe.

Nach der Ministererklärung gab der Arbeiterparteierner Clines seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Regierung den chinesischen Konflikt im Verhandlungswege beizulegen hoffe. Auch Lord George begrüßte die Regierung zu dem Abschluss des Abkommens von Hankau.

Ferner erklärte Chamberlain: Die Zukunft Schongais könne nur in Übereinstimmung mit den anderen an Schanghai interessierten Vertragsstaaten geregelt werden. General Sun Tschuan sang habe 55 Kilometer vor Schanghai eine neue Verteidigungslinie bezogen. Auf eine Anfrage erwiderte der Außenminister noch, daß die Stadtverwaltung in Hankau aus Chinesen und Briten bestehen werde.

### Erfolge der Kantonleute in Jünnan.

Die „China Press“ meldet: Der Kommandeur der 16. Kantonne, Tschuan-tschien hat die Truppen des Gouverneurs von der Provinz Jünnan Tschang-tsching-wo vernichtend geschlagen. Tschang-tsching-wo hat schon fast ganz Tschünnan mit der Stadt Com-fo (180 Kilometer von der Hauptstadt Jünnan-tschuan und 90 Kilometer östlich von der Jünnan-Ankang-Eisenbahn entfernt) besetzt. Die Truppen Tschang-tschien rücken gegen die Eisenbahnlinie vor. Gleichzeitig hat sich ein Unterhändler des Gouverneurs Tang-tsching, der General So-Su-Tschuan, der bereits wiederholte, aber immer wieder niedergeschlagene Aufstandsversuche unternommen hat, in Pakt (Wesfünnan) einen neuen Aufstand unternommen und rückt in der Richtung nach der Hauptstadt vor. Es wird das Gerücht verbreitet, daß Tang-tsching sich bereits seinen Extrazustehenzug zur Flucht nach Anam hat bereitstellen lassen.

### 1200 Hinrichtungen in Schanghai.

Der chinesische Verteidigungsminister in Schanghai hat an einem Tage 1200 jüdisch-jüdische Magistrate, die mit Flugblättern in der Hand gefaßt wurden, ohne jedes Verfaßten hirtinlich lassen. Die Leichen liegen auf den Straßen umher. Die Köpfe wurden auf Karren geladen und durch die Straßen der Stadt gefahren.

Die Londoner „Times“ melden aus Schanghai: Die neue Schlacht vor Schanghai bei Salching hat wieder zur Niederlage Suns geführt. Die Truppen Suns sind aber in voller Ordnung (1200 Kilometer nordöstlich Kowling neu aufgestellt. In Schanghai haben einflussreiche Granaten einige dreißig Todesopfer geendet.

Der Pariser „Herald“ meldet aus Schanghai: 350 000 Flüchtlinge sind in Schanghai eingetroffen. Die Amerikaner landeten zum Schutze des Generalstabs 2000 Marinetruppen, die Japaner 2000 Truppen, die aber Schanghai verlassen nicht betreten sollen. Die Kantonegierung haben auf ihrem Retrach 50 Kilometer vor Schanghai halt gemacht.

### Amerika für Gleichberechtigungserträge mit China.

Nach einer „Echangs“-Meldung aus Washington hat das amerikanische Repräsentantenhaus in einer Resolution den Präsidenten gebeten, mit China auf der Grundlage der Gleichberechtigung und Gegenseitigkeit über neue Verträge zu verhandeln.

### Das Abkommen Englands mit Kanton.

Nach dem toeben in London veröffentlichten Text des am Sonnabend geschlossenen Hanfauer Abkommens wird die britische Stadtverwaltung in Hankau am 15. März aufgelöst und der neuen chinesischen Stadtverwaltung übergeben werden. In der Zwischenzeit werden die chinesischen Behörden die Verwaltungs-geschäfte, die sie bereits übernommen haben, fortzuführen. Nach Auflösung der britischen Stadtverwaltung wird die Kantonegierung in Hankau eine Stadtverwaltung nach dem Vorbild der bisherigen Konzeptionsverordnungen einleiten, deren Bestimmungen nach dem englischen Unterhändler von dem fantonnesischen Außenminister mitgeteilt werden sollen. Diese Uebertragungsbestimmungen werden erst außer Kraft treten, wenn alle ausländischen Konzeptionen mit der britischen Konzeption zu einem einzigen Verwaltungsgebiet verschmolzen werden können.

Ähnliche Vereinbarungen sind auch für die britische Konzeption in Kiangtung getroffen worden. Zur Ausführung hat sich die Kantonegierung verpflichtet, alle Verträge, die britische Staatsangehörige bei den letzten Aufständen infolge Nichtigkeitsklagen der fantonnesischen Behörden erlitten haben, zu erfüllen.

### England und Nordchina.

Der britische Gesandte in Peking, Sir Pampson, hat heute in Peking über die britischen Vorkläge verhandelt. In wohlunterrichteten Kreisen Chinas glaubt man, daß Wellington Koo die radikalste Resolution der bestehenden Verträge verlangt, aber die britische Haltung geht dahin, daß, während fortwährende Konzeptionen sowohl gegen die Nord- als auch der Südregierung gemacht werden könnten, keine Vertragsrevision stattfinden könne, bevor China nicht eine einheitliche Regierung habe, die kompetent sei, einen neuen Vertrag zu unterzeichnen.

### Der geschäftigste Junggeselle.

Von unserem Pariser Korrespondenten.

In einem Land wie Frankreich, wo die Bevölkerung stationär bleibt, ist es nicht merkwürdig, daß der Staat nach dem Beispiel des alten Augustus an eine besondere Bekämpfung der Junggesellen gedacht hat, um auf diese Weise der drohenden Gefahr zu begegnen. Die rechtlichen Grundlagen einer solchen Sanierungsmaßnahme sind seit Jahren gegeben, denn seit 1920 müßten alle über dreißig Jahre alten und ungetrauten Männer sich eine Erklärung der Eizern um 25 Prozent gefallen lassen. Es ist nun angeht ähnlicher Bestimmungen in Italien sehr interessant, die Bestimmungen dieser Maßnahme in Frankreich zu beobachten. Um es gleich zu sagen: sie hat überhaupt keine Gefahr. Die Zahl der Ungetrauten ist eher geringer als zurückgegangen. Das abgelaufene Jahr hat rund 288 000 Junggesellen gegeben, während im Jahre 1924 288 000 vorhanden waren. Die Zahl hat sich also vermehrt anstatt vermindert.

Die Gründe liegen auf der Hand. Die Wohnungsverhältnisse in Frankreich, namentlich in den großen Städten, sind nicht minder groß als in den anderen europäischen Ländern. Aber der Staat hat überhaupt keine Gefahr. Die Zahl der Ungetrauten ist eher geringer als zurückgegangen. Das abgelaufene Jahr hat rund 288 000 Junggesellen gegeben, während im Jahre 1924 288 000 vorhanden waren. Die Zahl hat sich also vermehrt anstatt vermindert.

Als der Franzen noch Fraule Sprünge machte, war, wie chemals in Deutschland, die Parole: „Schwerte!“ In allen Mauern von Paris prangen mannshohe Säulen, die in leuchtenden Farben leuchtende Landschaften und lärmende Städtebilder zeigten und die man durch kleine Reagenzglaschen erblicken konnte. Wenn der Hinfällige, der sich durch die bunte Plakate verliehen ließ, das Terrain betrachtete, fand er schön und oft gelogen. Gab es noch keine Wägen oder Wasserleitungen, so machte ihn die Luft, die bis zum Winter geregelt sein würde. Im Winter hauste aber die Familie in einer öden, ohne Verbindung mit der Großstadt, ohne Wasser, ohne Wege, ohne Licht, ohne Luft. Der Boden war kumpig, in den Stuben stand das Wasser.

Die Verhältnisse waren vielfach so handfals, daß der Staat ein besonderes Gesetz zum Schutze der Betroffenen erlassen mußte. Seit ist der Boden sehr teuer geworden, weil große Absachen auf ihm lasten, die Arbeitslosigkeit tündel sich an und damit Einseitigkeit der Verteilungen und große Schwierigkeiten, und die Möglichkeit, eine Wohnung zu erhalten, ist minimal.

Aber auch auf moralischem Gebiete stehen der zwangsweisen Verheiratung große Hindernisse entgegen. In Frankreich - so ist nun einmal die Sitte - fragt niemand nach dem Trauschein. Der Polster ist es leicht gleichgültig, auf ein Paar verheiratet zu sein oder nicht, und dem Hauswirt, der recht. Der nicht verheiratete und mit einer Frau zusammenlebende Mann hat infolge dessen gerade die Vahlen, die er selbst freiwillig aufweist und die er jederzeit abschließen kann. Wozu soll er da heiraten und einen ungewissen Zukunft entgegengehen.

Wer kommt überhaupt für die Junggesellsteuer in Betracht? Doch nur die bestehende Schicht. Der vermögende junge Pariser aber hat keine „Garconerie“, den letzteren eine kleine oder zweizimmerige Wohnung hat keine „Freunde“, hat kein kleines Auto und tümmert sich nicht in gerinneten um die Mädchen der für das Wohl Frankreichs und die Bevölkerungszunahme des Mutterlandes. Was soll auch in Wirklichkeit ein solches Gesetz belegen, wenn der Präsident der Republik selbst ungetrauet ist? Es mangelt an einer ersten Dame Frankreichs. Man möchte gerne wissen, ob Herr Doumergue die berühmten 25 Prozent Junggesellsteuerzufolge bezahlt.

Es steht höchst am die Pariser Ehen und damit auch um die Bevölkerungszunahme. Ein Bild in die Pariser Zeitungen besetzt, daß die Eifersüchtlern rechtlich häufig sind. Es wimmelt nur so von Ehen, die sich nicht lösen wollen, erkrankten Liebhabern und Geliebten. Vor nicht allzu langer Zeit hatte ein Ehegatte, der seine Frau mit ihrem Liebhaber überholte, den „höflichen Gefährten“ den letzteren über den Haufen zu schlagen. Die Kantonegierung der Zeitungen waren dertag, daß man sich fragen mußte, wer eigentlich der Schuldige war. Der erkrankte Liebhaber erward geradezu einer Gleichzeitigkeit, und erst nach die Überführung, als der Ehegatte freigesprochen wurde. Gewöhnlich sind es die Dritten, die frei ausgehen. Klüßlich war die Vorterratur des also erkrankten Liebhabers. Wenn es nach ihr gegangen wäre, hätte man den bösen Gatten verurteilt, und zwar wegen - Hausfriedensbruchs!

Klüßlich ist bei einem Fußballmatch diejenige Mannheit, die aus lauter Verheirateten besteht, von der anderen, die nur Junggesellen enthält, geschlagen worden. Woraus man vielfach folgern wollte, daß die Ehe ansehnlicher selbst eine große Ungelegenheit ist, daß wenigstens ein Fußball klüßlich ist. Und da in unserem Zeitalter Sport alles ist und schon die Schmeichelei vollendetes Kennen des Fußballs, Fußball, Arden, um, ist, so sieht die Adre der Verheirateten klüßlich. R. Adre.



Uns Stadt und Umgebung.

Das Poeschealbum.

Wenn die Zeit der Schulentlassung naht, dann muß ein Poeschealbum angefertigt werden. Das ist für gar nicht allen ein leichtes...

Über die Wehrkraft der Männer sind doch wir müssen es leider feststellen: — von allem ist mildermercklich werden bedarf. Es ist freilich schwer, einem Schützen einzutragen...

Reichsmittel für Meliorationszwecke.

Erhebliche Teile des Landwirtschaftsgebietes genossen Wohlens, namentlich des Kleinrentnerbesitzes vieler Handstücke ist noch undrainiert oder es mangelt ihm an der nötigen Pflanzung. Durch Entwässerung...

Theater-Verein Merleburg.

„Wilhelm Tell“

Gastspiel des Mitteldeutschen Landes-Theaters Halle.

Auf der Bühne des Schweizer Hofes, von der Atom der Fremde Beziehung beugt, im Theaterhaus das deutsche Volk, bedrückt von den fremden Mächten. Das ist der geistreiche Vergleich, den die Teilsaufführung heraufbeschwören muß.

Bei den geliebten Aufführungen wurde gar zu oft Kaufkraft mit Steigerung verwechselt. Das unheimliche Tempo im Erzählen, besonders im Anknüpfen, ließ den Zuschauer nichts mehr übrig.

Grundsteinlegung des Kriegerdenkmals

am 15. Mai. — Einweihung am 16. Oktober.

Nach kurzer Ansprache wurde Herr Jandorf des Austrags zur Fertigstellung des Denkmals

Der Ausschuss für die Errichtung eines Kriegerdenkmals in der Stadt Merleburg tagte am Montag im „Rasteller“ unter Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Herrzog. Nach dem Bericht über die Tätigkeit des Finanzausschusses...

Der Entwurf des Ausschusses zur Fertigstellung des Denkmals und die Festlegung der Fertigstellung auf bestimmte Tage wird in der Bürgerzeitung ein freudiges Echo erwecken. Die erste Tag der Ausführung, fest auf die Festsetzung, daß die Mittel noch nicht vollständig zur Verfügung stehen...

Zur Frage der Wohnungslosenversicherung.

Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot. — Die Frage der Arbeits-, — Bauwesenloshausen. — Deutsche evangelische Heimstättenvereinschaft. — Woher soll das Geld kommen?

Dem Reichstag liegt ein Gesetzentwurf vor betr. Arbeitslosenversicherung. Er ist anfangs auf viel Gegenwehr gestoßen und wird noch durch viele Bearbeitungen hindurch müssen, die es endlich zur Beschließung werden kann.

„Jedem Deutschen eine gesunde Wohnung und allen deutschen Familien, besonders den linderreichen, eine ihren Bedürfnissen entsprechende Wohn- oder Wirtschaftseinheit zu sichern.“ Seitdem sind bald acht Jahre vergangen, und noch fehlen im deutschen Vaterlande an 600 000 Wohnungen.

„Jedem Deutschen eine gesunde Wohnung und allen deutschen Familien, besonders den linderreichen, eine ihren Bedürfnissen entsprechende Wohn- oder Wirtschaftseinheit zu sichern.“ Seitdem sind bald acht Jahre vergangen, und noch fehlen im deutschen Vaterlande an 600 000 Wohnungen.

„Jedem Deutschen eine gesunde Wohnung und allen deutschen Familien, besonders den linderreichen, eine ihren Bedürfnissen entsprechende Wohn- oder Wirtschaftseinheit zu sichern.“ Seitdem sind bald acht Jahre vergangen, und noch fehlen im deutschen Vaterlande an 600 000 Wohnungen.

Hans-Albert Matens der beste Mann der Eigenen. Direktor Lange verstand es, den Gelehrer zu einer gewissen Dialekt zu steigern. Franz Weilmann als Staatsführer, ohne Deklamation, aber mit harten Akzenten...

Der Entwurf des Ausschusses zur Fertigstellung des Denkmals und die Festlegung der Fertigstellung auf bestimmte Tage wird in der Bürgerzeitung ein freudiges Echo erwecken. Die erste Tag der Ausführung, fest auf die Festsetzung, daß die Mittel noch nicht vollständig zur Verfügung stehen...

Als Tag der Grundsteinlegung bestimmte der Ausschuss den 15. Mai. Die Einweihung selbst soll am 16. Oktober geschehen.

Der Entwurf des Ausschusses zur Fertigstellung des Denkmals und die Festlegung der Fertigstellung auf bestimmte Tage wird in der Bürgerzeitung ein freudiges Echo erwecken. Die erste Tag der Ausführung, fest auf die Festsetzung, daß die Mittel noch nicht vollständig zur Verfügung stehen...

Zur Frage der Wohnungslosenversicherung.

Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot. — Die Frage der Arbeits-, — Bauwesenloshausen. — Deutsche evangelische Heimstättenvereinschaft. — Woher soll das Geld kommen?

Die erforderlichen großen Summen zur Verfügung stellen. Es bleibt das Verdienst der „Gemeinschaft der Freunde“ in Wülstert bei Heilbronn, die anfangs aus heiligem Eifer wurde, jetzt aber immer mehr Nachahmer findet, das sie den richtigen Weg gewiesen hat.

„Schließt sich durch ganz Deutschland hindurch zusammen zu einer großen Bauvereinschaft, deren Gelder zu nichts anderem verwendet werden dürfen als zum Bauen, und deren Sparrere die höhere Gemüths erhalten, sich früher oder später ein eigenes Heim zu erbauen.“

Inzwischen sind zwei Jahre hat die Gemeinschaft der Freunde an 726 Bauparier über zwölf Millionen Mark verteilt und wird in diesem Monat weitere drei Millionen Mark Baugelder ausschütten.

„Schließt sich durch ganz Deutschland hindurch zusammen zu einer großen Bauvereinschaft, deren Gelder zu nichts anderem verwendet werden dürfen als zum Bauen, und deren Sparrere die höhere Gemüths erhalten, sich früher oder später ein eigenes Heim zu erbauen.“

„Schließt sich durch ganz Deutschland hindurch zusammen zu einer großen Bauvereinschaft, deren Gelder zu nichts anderem verwendet werden dürfen als zum Bauen, und deren Sparrere die höhere Gemüths erhalten, sich früher oder später ein eigenes Heim zu erbauen.“

„Schließt sich durch ganz Deutschland hindurch zusammen zu einer großen Bauvereinschaft, deren Gelder zu nichts anderem verwendet werden dürfen als zum Bauen, und deren Sparrere die höhere Gemüths erhalten, sich früher oder später ein eigenes Heim zu erbauen.“

„Schließt sich durch ganz Deutschland hindurch zusammen zu einer großen Bauvereinschaft, deren Gelder zu nichts anderem verwendet werden dürfen als zum Bauen, und deren Sparrere die höhere Gemüths erhalten, sich früher oder später ein eigenes Heim zu erbauen.“

„Schließt sich durch ganz Deutschland hindurch zusammen zu einer großen Bauvereinschaft, deren Gelder zu nichts anderem verwendet werden dürfen als zum Bauen, und deren Sparrere die höhere Gemüths erhalten, sich früher oder später ein eigenes Heim zu erbauen.“

„Schließt sich durch ganz Deutschland hindurch zusammen zu einer großen Bauvereinschaft, deren Gelder zu nichts anderem verwendet werden dürfen als zum Bauen, und deren Sparrere die höhere Gemüths erhalten, sich früher oder später ein eigenes Heim zu erbauen.“

„Schließt sich durch ganz Deutschland hindurch zusammen zu einer großen Bauvereinschaft, deren Gelder zu nichts anderem verwendet werden dürfen als zum Bauen, und deren Sparrere die höhere Gemüths erhalten, sich früher oder später ein eigenes Heim zu erbauen.“

„Schließt sich durch ganz Deutschland hindurch zusammen zu einer großen Bauvereinschaft, deren Gelder zu nichts anderem verwendet werden dürfen als zum Bauen, und deren Sparrere die höhere Gemüths erhalten, sich früher oder später ein eigenes Heim zu erbauen.“

„Schließt sich durch ganz Deutschland hindurch zusammen zu einer großen Bauvereinschaft, deren Gelder zu nichts anderem verwendet werden dürfen als zum Bauen, und deren Sparrere die höhere Gemüths erhalten, sich früher oder später ein eigenes Heim zu erbauen.“

„Schließt sich durch ganz Deutschland hindurch zusammen zu einer großen Bauvereinschaft, deren Gelder zu nichts anderem verwendet werden dürfen als zum Bauen, und deren Sparrere die höhere Gemüths erhalten, sich früher oder später ein eigenes Heim zu erbauen.“

„Schließt sich durch ganz Deutschland hindurch zusammen zu einer großen Bauvereinschaft, deren Gelder zu nichts anderem verwendet werden dürfen als zum Bauen, und deren Sparrere die höhere Gemüths erhalten, sich früher oder später ein eigenes Heim zu erbauen.“

Vorherige: Bei auftriffigen südlichen bis südwestlichen Winden überall bedeckt. Zunächst noch ohne wesentliche Niederschläge. Die Spornzeitkräfte für Ost und Nord sind allenthalben in Thüringen und im Sarze sehr gute.

Der Volkstrauertag ohne staatlichen Schutz

Es ist bedauerlich, daß der 13. März, der die großen Opfer des deutschen Volkes uns allen, die wir direkt oder indirekt gelitten haben, wieder vorleben soll, nicht den staatlichen Schutz gefunden hat, durch den er würdig erst am Trauertage gemordet wäre. Wieder einmal waren vermuthlich die Bedenken zu groß.

Die Reichsbahn wird trotzdem nicht von der Einrichtung abgehen, Handbücher bereitzustellen, ermarktet jedoch dabei mehr als bisher die Unterbringung des Publikums.

Erleichterung bei Maul- und Klauenfeuche.

Im wiederholten Vorliegen der Landesverwaltung hat sich der preussische Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten in Verfolg seines Erlasses an die Regierungspräsidenten vom 20. Oktober 1926 den Regierungspräsidenten gegenüber bereit erweiternd erklärt, daß in geeigneten Fällen der Sperregebiet auf das verbleibende Gebiet beschränkt wird, sobald auf dem zuletzt verletzten Gebiet in einer von der Seuche betroffenen Ertschaft die Abheilung festzustellen ist und die Reinigung und Desinfektion ordnungsmäßig ausgeführt und amtserichtlich abgenommen worden ist.

„Zur Eigenartigkeit promoviert. Herr T. H. in der vergangenen Jahre hier als Vikar tätig war, hat bei der theologischen Fakultät in Halle zum Licentiaten der Theologie promoviert.“

„Zur Eigenartigkeit promoviert. Herr T. H. in der vergangenen Jahre hier als Vikar tätig war, hat bei der theologischen Fakultät in Halle zum Licentiaten der Theologie promoviert.“

„Zur Eigenartigkeit promoviert. Herr T. H. in der vergangenen Jahre hier als Vikar tätig war, hat bei der theologischen Fakultät in Halle zum Licentiaten der Theologie promoviert.“

„Zur Eigenartigkeit promoviert. Herr T. H. in der vergangenen Jahre hier als Vikar tätig war, hat bei der theologischen Fakultät in Halle zum Licentiaten der Theologie promoviert.“

„Zur Eigenartigkeit promoviert. Herr T. H. in der vergangenen Jahre hier als Vikar tätig war, hat bei der theologischen Fakultät in Halle zum Licentiaten der Theologie promoviert.“

„Zur Eigenartigkeit promoviert. Herr T. H. in der vergangenen Jahre hier als Vikar tätig war, hat bei der theologischen Fakultät in Halle zum Licentiaten der Theologie promoviert.“

„Zur Eigenartigkeit promoviert. Herr T. H. in der vergangenen Jahre hier als Vikar tätig war, hat bei der theologischen Fakultät in Halle zum Licentiaten der Theologie promoviert.“

„Zur Eigenartigkeit promoviert. Herr T. H. in der vergangenen Jahre hier als Vikar tätig war, hat bei der theologischen Fakultät in Halle zum Licentiaten der Theologie promoviert.“

„Zur Eigenartigkeit promoviert. Herr T. H. in der vergangenen Jahre hier als Vikar tätig war, hat bei der theologischen Fakultät in Halle zum Licentiaten der Theologie promoviert.“

„Zur Eigenartigkeit promoviert. Herr T. H. in der vergangenen Jahre hier als Vikar tätig war, hat bei der theologischen Fakultät in Halle zum Licentiaten der Theologie promoviert.“

„Zur Eigenartigkeit promoviert. Herr T. H. in der vergangenen Jahre hier als Vikar tätig war, hat bei der theologischen Fakultät in Halle zum Licentiaten der Theologie promoviert.“

„Zur Eigenartigkeit promoviert. Herr T. H. in der vergangenen Jahre hier als Vikar tätig war, hat bei der theologischen Fakultät in Halle zum Licentiaten der Theologie promoviert.“

„Zur Eigenartigkeit promoviert. Herr T. H. in der vergangenen Jahre hier als Vikar tätig war, hat bei der theologischen Fakultät in Halle zum Licentiaten der Theologie promoviert.“

„Zur Eigenartigkeit promoviert. Herr T. H. in der vergangenen Jahre hier als Vikar tätig war, hat bei der theologischen Fakultät in Halle zum Licentiaten der Theologie promoviert.“

„Zur Eigenartigkeit promoviert. Herr T. H. in der vergangenen Jahre hier als Vikar tätig war, hat bei der theologischen Fakultät in Halle zum Licentiaten der Theologie promoviert.“

„Zur Eigenartigkeit promoviert. Herr T. H. in der vergangenen Jahre hier als Vikar tätig war, hat bei der theologischen Fakultät in Halle zum Licentiaten der Theologie promoviert.“



Aus der Heimat

Errichtung einer Berufsschule.

Seeben. Die Gemeindevorsteher tagten gemeinsam mit dem Schulvorstand, um Stellung zu nehmen zur bevorstehenden Errichtung der Berufsschule in urtümlichen Dörfern.

Der Bilderobstfach in der Schule.

Schnaplan. Der Direktor hat die Bilder aus dem hiesigen Schulgebäude hat seine überraschende Auffassung gefunden.

Anhaltischer Bäckertag.

Göthen. Der Zwevertag anhaltischer Bäcker-Genossen trug zu einem Bandtage zusammen. Als Gäste nahmen Bandtagsordner Beyer, Magdeburg, und der Präsident der Magdeburger Handwerkerkammer, Pfingmaier, an den Verhandlungen teil.

Das Frühfädenstragen.

Das vor 7 Uhr verboten ist. Verschiedene Redner sprachen den Wunsch aus, es möchte am besten ganz unterbleiben, da es eine erhebliche Belastung darstelle und zum Anstoß geben dürfte.

Als ich noch Prinz war ...

Roman von Paul Hain. (11. Fortsetzung.) 14. (Stadtbad verboten.) „Also kein Wort mehr, ich bitte. Die Tischordnung bestimme ich. Theresie von Waldburg und du — das ist eine so selbstverständliche Sache, daß kein Wort darüber zu verlieren ist.“

Deßau. Eine lebhafteste Aussprache rief noch die Wortpreise hervor. Erläuternd bemerkte hierzu Präsident Wilmigacker, Magdeburg, daß weder Preishöhe noch Gehalt des Braten, das beschließende Vorgehen sein könnten.

Diebesversteck.

Rehfeld bei Torgau. Zufällig baherfahrende Landjäger haben im Walde am verächtliche Mörten, heimlich beobachtet die die Leute und sehen, daß sie im Waldhölzchen grüben. Es ergab sich, daß man zwei Tage zuvor aus der Strafanstalt Wittenberg entlassene Straflinge vor sich hatte, die Diebstahl, das sie einst dort begangen hatten, wieder hervorzulassen.

Die Handelskammer zur Konsumfinanzierung.

Nordhausen. Die am 17. d. M. tagende Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Nordhausen nahm u. a. Stellung zu der Frage der Konsumfinanzierung und fasste einstimmig nachstehende Entschlüsse: Um Übererleichterung mit zahlreichen anderen amtlichen Berufsvertretungen und privaten Verbänden lehnt die Industrie- und Handelskammer Nordhausen die bis jetzt zur Konsumfinanzierung angewandten Kreditpläne ab.

Alteneubefestigung.

Hannover. Hier sind mehrere Personen vorhaftet worden, die sich seit längerer Zeit mittelbar oder unmittelbar der Altenbefestigung beim hiesigen Amtsgericht schuldig gemacht haben. Es handelte sich um einen Hiltmannsmeister, der aber schon seit dem 1. Januar d. J. aus dem Dienste entlassen war und vier Zivilpersonen, die nach

den bisherigen Ermittlungen als Anstifter in Frage kommen. Ob die Angelegenheit noch weitere Kreise ziehen wird, bleibt abzuwarten.

Provinzialverbandstag der Wohlfahrtspflegerinnen.

Magdeburg. Die Gemeinschaft der Berufsverbände der Wohlfahrtspflegerinnen der Provinz Sachsen hielt ihre erste Verbandssitzung ab. Die Vorsitzende, Frau Proff, betonte nach Begrüßung der erschienenen Behördenvertreter, daß die von allen Seiten Anhalts, Braunschweig und der Provinz Sachsen von über 400 Vertreterinnen besuchte Tagung unter dem Titel: „Zur bereite Hilfe von Mensch zu Mensch“ die Reichstagsabgeordnete Frau Dr. Lüders sprach über die Frage der parlamentarischen Wirkungslosigkeit der Frau und forderte die Wohlfahrtspflegerinnen auf, sich tätig an der politischen Arbeit zu beteiligen.

Ausgaben der Schulfördervereine.

Stadt der Auen-Charlottenburg verbreitete sich über die Zusammenkunft von Eltern und Frau in der Wohlfahrtsvereine. Er forderte größere Bewegungsfreiheit und Selbständigkeit für die Sozialbeamten.

Im Rahmen der Diskussion sprach der stellvertretende Polizeipräsident von Magdeburg, Oberregierungsrat von Trebst, über den sensationellen Fall Maahan, der sich bezüglich an der Herausgabe des Buches „Vom Leben geteilt“ anknüpfte. Bald nach Erheben des Buches habe die Behörde eingegriffen und von der Mutter des verstorbenen Mädchens das Gehändnis erhalten, daß sie selbst das Buch verkauft habe, um die Ehre der Tochter zu retten.

Ein dreister Keel.

Rabelitz (Altmark). Am früheren Einnahmehaus der Charlottenburg wird ein Diebstahl verurteilt. Kempfliches Plättern und Schreiben und Urnhaltungen. Die Weiblerin lag aus dem Fenster, aber da laut aus ihm ein großer nachher schreit. Die mit Reute entmündigt unter einen Bogen der Kämpfer hinterher. Die Weiblerin ihm mit dem Beize nach. Darauf war der Freibeuter nicht gefast. Er stellt die Jagd ein, flücht nun neuem auf und fest sich frech auf das Gangeswiesend nach der Frau abschildend, die ihn um sein Moch gekradt hat. Troddem eine Anzahl Leute in der Nähe sind, verharzt er dort trüben in abwartender Stellung.

Großmutter hat Ernst gemacht.

Friedrichshagen. Im Gasthofsaale einer kleinen Gemeinde hat ein Puppentheater aufgeführt und bringt die Kunst aus Großvaters Zeiten um modernen Menschen. Es ist leidlich beachtet. Genovava drückt an der Hörer Tränenflut, daß sie sich entleeren, aber dann kommt der Kaiser, und bezichtigtes Leben beginnt in Saale auf.

Dom Luthergymnasium.

Eielen. Es ist unrichtig, daß das Luthergymnasium in Gefahr steht, von der Regierung aufgelöst zu werden. Die Schule befindet sich seit Jahren in Anwendung in ein Reformationsdenkmal und ist nach ihrer Schließung durchaus lebensfähig. Die hier behauptete Verammlung am Montag, dem 14. Februar, konnte sich insoweit aus nicht mit einem Einbruch gegen die geplante Auflösung beschäftigen; sie galt vielmehr der Zweck, Wege zu finden, um die Vielgestaltigkeit der hiesigen Schulen zu erhalten bzw. wiederzugewinnen, d. h. also der alten Lutherschule ihren humanistischen Grundzug zu erhalten oder wiederzugeben.

Ein Verlehrschausmann überfahren.

Seit Sonntag nacht wurde in der Donalesstraße, die Schädlerstraße, der dort lachende Verlehrschausmann von einem Personentransportwagen des Mißwagensunternehmens überfahren. Der Polizeibeamte wollte den von Weihenfels her

„Kaufes gewesen, immer hatte sie die Härten des Vaters abzufühlsten gefast. Und nun — ich warre schon lange dar.“ Das war die eine sanfte Mahnung. „Du kennst er.“ „Mutter, ich mag es nicht mehr vor dir verschweigen — ich trage es nun lange genug allein mit mir herum. Ich kann nicht ein Mädchen heiraten, das ich nicht liebe. Auch der Geboriam hat seine Grenzen. Ich kann nicht.“

„Da wachte sie ihm das Gesicht zu und nahm seine Hand in ihre Hände. „Kerbi, was soll ich die vaten? Du bist der Prinz Branzell und du wilst doch nicht wollen, daß ich zusehen muß, wie Mann und Sobstlich haften und — voneinandergehen. Dein Vater würde es nie zugeben. Du hängst mich als andere von deinem Vater ab; du weilst...“



# Wirtschafts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Dienstag, den 22. Februar 1927

## Die Lage der Landwirtschaft ist trostlos.

### Dreuzsöcker Landtag.

20. Sitzung vom Montag, 21. Februar, mittags 12 Uhr.  
An der fortgesetzten allgemeinen Aussprache zur zweiten Lesung des Domänenrechts hob **Abg. Dr. Kaufhold (Zml.)** hervor, daß allein im letzten Jahre 44 Domänenpächter oder mehr als 6 Prozent von den Domänenpächtern aus dem Leben ausgeschieden sind.

Unter allen Umständen müßte daher, wenn eine schmerzliche Katastrophe vermieden werden sollte, der Staat den Domänenpächtern ein möglichst vorteilhaftes Anrecht einräumen, das die Verdrängung der kleinen Wirtschaften durch die großen nicht zuließe. Diesem Antrage stimmten die Anwesenden mit 4/5 Mehrheit zu. Man hätte sich nicht darauf beschränken sollen, den Domänenpächtern nur ein Recht auf Entschädigung zu gewähren, sondern ihnen ein Recht auf Übernahme der Grundstücke zu geben.

### Landwirtschaftliche Verwaltung.

**Abg. Dr. Heißler (Zml.)** erstattet den Bericht über die Landwirtschaftlichen Verwaltungen. Er weist insbesondere auf die finanzielle Lage der Landwirtschaft hin, die durch die Höhe der Steuern und die Abnahme der Produktion bedingt ist.

### Staatsliche Musterbauten.

Die, sobald der Staat sie eingerichtet hat, in die Hände der Bauern abgegeben werden könnten, sind im Interesse der Landwirtschaft von großer Wichtigkeit. Es ist zu hoffen, daß die Regierung diese Aufgabe bald in Angriff nehmen wird.

### gründlichere Vorbildung und Durchbildung aller landwirtschaftlichen Faktoren

Die, sobald der Staat sie eingerichtet hat, in die Hände der Bauern abgegeben werden könnten, sind im Interesse der Landwirtschaft von großer Wichtigkeit. Es ist zu hoffen, daß die Regierung diese Aufgabe bald in Angriff nehmen wird.

### Baustellung über den Erlaß

gehoben, mit letztem aber, aus der grundsätzlichen Erwägung, daß durch gute Ernten der Wirtschaften vielerorts entgegenzusetzen waren, die die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft zu verbessern.

### Baustellung über den Erlaß

gehoben, mit letztem aber, aus der grundsätzlichen Erwägung, daß durch gute Ernten der Wirtschaften vielerorts entgegenzusetzen waren, die die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft zu verbessern.

### Baustellung über den Erlaß

gehoben, mit letztem aber, aus der grundsätzlichen Erwägung, daß durch gute Ernten der Wirtschaften vielerorts entgegenzusetzen waren, die die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft zu verbessern.

### Baustellung über den Erlaß

gehoben, mit letztem aber, aus der grundsätzlichen Erwägung, daß durch gute Ernten der Wirtschaften vielerorts entgegenzusetzen waren, die die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft zu verbessern.

vom Reich beizubehalten. Es seien nur allein atonhohere Ertragsbreite nötig. (Zehr auf) Am 16 Uhr wird die Weiterberatung auf

## Kriegsbeschädigtenfürsorge und Offizierspensionen.

### Deutscher Reichstag.

274. Sitzung, Montag, den 21. Februar 1927.  
Vizepräsident Dr. Reiffers eröffnet die Sitzung um 3 Uhr.

Die Beratung der Vorlage des Reichshaushaltsplans für 1927 wird fortgesetzt, und zwar beim Haushaltsplan für die Kriegsverwundeten.

Der Ausschuss fordert in einer Entschließung die baldige Aufhebung der Bestimmungen über die Kriegsbeschädigten. Sowie über die Einführung einer Heilmittelversicherung bei den Empfängern hoher Pensionen angeregt werden. Die Sozialdemokraten verlangen eine Novelle zum Kriegsbeschädigten-Gesetz, wonach die für die Kriegsbeschädigten ermittelten Mittel um mindestens 150 Millionen Mark vermindert werden sollen. Die Kommunisten beantragen, die Pensionen für 104 Reichsminister und Staatssekretäre in Höhe von 77 Millionen Mark und die Pensionen für 1733 Generäle um 250 Millionen von 22 Millionen Mark zu streichen.

**Abg. Rohmann (Soz.)** stellt fest, daß entgegen der gehöhrten Erwartung die Zahl der Kriegsbeschädigten nicht abnimmt, sondern stetig zunimmt. Die Maßnahmen für die Kriegsbeschädigten betragen in diesem Etat insgesamt eine Milliarde. Die Kriegsbeschädigten hätten ein gutes Aussehen im vorigen Jahre ihre Wünsche erfüllt, aber die Maßnahmen für die Kriegsbeschädigten sind zu gering. Nun habe sich herausgestellt, daß die Forderungen der Kriegsbeschädigten den Etat gar nicht ausreichen würden, um sie zu befriedigen. Die Maßnahmen für die Kriegsbeschädigten seien 1923/24 mit 300 Millionen abgedeckt worden. Zahlreiche Beschädigte mit erheblichen Verletzungen erhielten keinerlei Entschädigung mehr. Es dürfe nicht weiter vorkommen, daß Schwerertragsbeschädigte mit der Drohhilfe im Lande umherziehen. Die Leichtbeschädigten würden geradezu unrentabel gemacht. Auch die Familien der Kriegseingesetzten seien gegenüber der Pension der Offiziere in deren Höhe geradezu aufreißend wirksam.

Nun der 104 Minister und Staatssekretäre, die Pensionen beziehen, seien nur drei vorhanden. Von 103 Ministern der kaiserlichen Reichsregierung seien im Mittelstande verblieben, die nicht auf dem Gebiet der Republik händen. Die Veranlassung der Offiziere der alten Armee in der deutschen Reichswehr seien aus den Reichstagen. Die Offiziere hätten alle Ursache, der Republik auf den Knien dankbar zu sein.

Der Redner fordert die Vorgehensweise eines Ministerpensionsgesetzes. Auch ein allgemeines Gesetz der Pensionen müsse sofort erlassen werden, sonst werde die sozialdemokratische Forderung in den nächsten Tagen selber eine Initiativvorlage einbringen. Die Sozialdemokraten würden die Regierung, die den Reichstag beschuldigen, die Treue, Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit im öffentlichen Leben mißbräuchlich zu gebrauchen, nach dem 9. November durch die Schuld der Republikanten verurteilten.

**Abg. Lanerger (Zml.)** begründet die Umbenennung des früheren Allgemeinen Pensionsfonds im Haushalt für 1927 auf Kriegsbeschädigten, weil dadurch das billige Kapitalien durch den Staat ausgetrieben, die der Staat aufreißt, befreit ist.

**Landesheilungsbeamten der Kriegsbeschädigten 75 Prozent dieses Haushalts.**  
Die Rot der Kriegsbeschädigten müsse man anerkennen, aber man müsse bedenken, daß wir nicht die Mittel für eine andere Verfassung zu Verfügung haben können. Deshalb müsse die Reorganisation der Renten erst im Ausmaß auf ihre finanziellen Auswirkungen geprüft werden. Die Kriegsbeschädigten müssten sich mit dem was sie erhalten müssen, mit der Rente, verhalten. Im übrigen ist die Republik nur ein Staatsform, nicht der Staat selbst. Der Staat umfasse auch die Wälder, die der Republik innerlich nicht zu verkaufen seien, wie es die Rente verlange. Die Pensionsdienstleistungen erhalte nur ein halbes Dutzend Prinzipal. (Zuruf links: Noch viel zu viel!) Der Redner verlangt ferner die

### Wiederherstellung der Tropenzuglage.

Zwischen Kriegszuglage und Tropenzuglage bestehe ein grundsätzlicher Unterschied. Der Tropenzug sei freiwillig gewesen, der Kriegszug allgemeine Staatsbürgerpflicht.

**Abg. Reichthaus (Soz.)** wendet sich gegen die Ausweisung des Abgeordneten Rohmann zur Pensionberechtigung und wirft diesem Demagogie vor (Lärm links). Folglich sei es, wenn Rohmann behäufte, Hunderte von Leuten, die nicht an der Majorität geblieben wären, dem Reichstag zu führen. (Zuruf links: Einmal ein einziger Reichstagspräsident!)

**Abg. Heise (Zml.)** erklärt, die Pension sei ein Gehaltsteil des Beamten. Aber man müsse bedenken, daß die Rente, die zahlreiche Beamten für sich gleichfalls in harter Arbeit erworben hätten, durch die Inflation vernichtet worden sei. Viele Gemeinderäte hätten dem Staat den Ertrag ihrer Arbeit als Kriegsangehörige zur Verfügung gestellt und seien heute verarmt. Man könne es verstehen, wenn die Kriegsbeschädigten von hohen Pensionen verlange. (Lärm links).

**Wann sich über die Rente über die Leistungen an Pensionisten besorge, so müsse man doch daran erinnern, daß der ehemalige Demokrat v. Lüttich nach dem Kauffuß der Pension verziehen habe. (Lärm links).**  
Wenn einmal etwas vertrieben sei, müsse es auch gehalten werden. Ein gedrohenes Verbrechen sei ein verwirklichtes Verbrechen. Der Redner geht dann auf

Dienstag, 10 Uhr, verlasen. Außerdem dritte Lesung des Entwurfs des Gesetzes über die Abgrenzung Kellerramen (Rom.) gegen seinen Ausschluß.

### die Frage der Alterspensionäre

einigen, die vor dem 1. April 1920 in den Ruhestand getreten seien, an ihnen sei ein großes Unrecht begangen worden. Sie hätten die Kriegsverdienste erbracht, die dem Reich sehr dienlich waren. Sie hätten die Kriegsverdienste erbracht, die dem Reich sehr dienlich waren. Sie hätten die Kriegsverdienste erbracht, die dem Reich sehr dienlich waren.

**Wann sich über die Rente über die Leistungen an Pensionisten besorge, so müsse man doch daran erinnern, daß der ehemalige Demokrat v. Lüttich nach dem Kauffuß der Pension verziehen habe. (Lärm links).**  
Wenn einmal etwas vertrieben sei, müsse es auch gehalten werden. Ein gedrohenes Verbrechen sei ein verwirklichtes Verbrechen. Der Redner geht dann auf

**Wann sich über die Rente über die Leistungen an Pensionisten besorge, so müsse man doch daran erinnern, daß der ehemalige Demokrat v. Lüttich nach dem Kauffuß der Pension verziehen habe. (Lärm links).**  
Wenn einmal etwas vertrieben sei, müsse es auch gehalten werden. Ein gedrohenes Verbrechen sei ein verwirklichtes Verbrechen. Der Redner geht dann auf

**Wann sich über die Rente über die Leistungen an Pensionisten besorge, so müsse man doch daran erinnern, daß der ehemalige Demokrat v. Lüttich nach dem Kauffuß der Pension verziehen habe. (Lärm links).**  
Wenn einmal etwas vertrieben sei, müsse es auch gehalten werden. Ein gedrohenes Verbrechen sei ein verwirklichtes Verbrechen. Der Redner geht dann auf

**Wann sich über die Rente über die Leistungen an Pensionisten besorge, so müsse man doch daran erinnern, daß der ehemalige Demokrat v. Lüttich nach dem Kauffuß der Pension verziehen habe. (Lärm links).**  
Wenn einmal etwas vertrieben sei, müsse es auch gehalten werden. Ein gedrohenes Verbrechen sei ein verwirklichtes Verbrechen. Der Redner geht dann auf

**Wann sich über die Rente über die Leistungen an Pensionisten besorge, so müsse man doch daran erinnern, daß der ehemalige Demokrat v. Lüttich nach dem Kauffuß der Pension verziehen habe. (Lärm links).**  
Wenn einmal etwas vertrieben sei, müsse es auch gehalten werden. Ein gedrohenes Verbrechen sei ein verwirklichtes Verbrechen. Der Redner geht dann auf

**Wann sich über die Rente über die Leistungen an Pensionisten besorge, so müsse man doch daran erinnern, daß der ehemalige Demokrat v. Lüttich nach dem Kauffuß der Pension verziehen habe. (Lärm links).**  
Wenn einmal etwas vertrieben sei, müsse es auch gehalten werden. Ein gedrohenes Verbrechen sei ein verwirklichtes Verbrechen. Der Redner geht dann auf

**Wann sich über die Rente über die Leistungen an Pensionisten besorge, so müsse man doch daran erinnern, daß der ehemalige Demokrat v. Lüttich nach dem Kauffuß der Pension verziehen habe. (Lärm links).**  
Wenn einmal etwas vertrieben sei, müsse es auch gehalten werden. Ein gedrohenes Verbrechen sei ein verwirklichtes Verbrechen. Der Redner geht dann auf

**Wann sich über die Rente über die Leistungen an Pensionisten besorge, so müsse man doch daran erinnern, daß der ehemalige Demokrat v. Lüttich nach dem Kauffuß der Pension verziehen habe. (Lärm links).**  
Wenn einmal etwas vertrieben sei, müsse es auch gehalten werden. Ein gedrohenes Verbrechen sei ein verwirklichtes Verbrechen. Der Redner geht dann auf

**Wann sich über die Rente über die Leistungen an Pensionisten besorge, so müsse man doch daran erinnern, daß der ehemalige Demokrat v. Lüttich nach dem Kauffuß der Pension verziehen habe. (Lärm links).**  
Wenn einmal etwas vertrieben sei, müsse es auch gehalten werden. Ein gedrohenes Verbrechen sei ein verwirklichtes Verbrechen. Der Redner geht dann auf

**Wann sich über die Rente über die Leistungen an Pensionisten besorge, so müsse man doch daran erinnern, daß der ehemalige Demokrat v. Lüttich nach dem Kauffuß der Pension verziehen habe. (Lärm links).**  
Wenn einmal etwas vertrieben sei, müsse es auch gehalten werden. Ein gedrohenes Verbrechen sei ein verwirklichtes Verbrechen. Der Redner geht dann auf

**Wann sich über die Rente über die Leistungen an Pensionisten besorge, so müsse man doch daran erinnern, daß der ehemalige Demokrat v. Lüttich nach dem Kauffuß der Pension verziehen habe. (Lärm links).**  
Wenn einmal etwas vertrieben sei, müsse es auch gehalten werden. Ein gedrohenes Verbrechen sei ein verwirklichtes Verbrechen. Der Redner geht dann auf

**Wann sich über die Rente über die Leistungen an Pensionisten besorge, so müsse man doch daran erinnern, daß der ehemalige Demokrat v. Lüttich nach dem Kauffuß der Pension verziehen habe. (Lärm links).**  
Wenn einmal etwas vertrieben sei, müsse es auch gehalten werden. Ein gedrohenes Verbrechen sei ein verwirklichtes Verbrechen. Der Redner geht dann auf

**Wann sich über die Rente über die Leistungen an Pensionisten besorge, so müsse man doch daran erinnern, daß der ehemalige Demokrat v. Lüttich nach dem Kauffuß der Pension verziehen habe. (Lärm links).**  
Wenn einmal etwas vertrieben sei, müsse es auch gehalten werden. Ein gedrohenes Verbrechen sei ein verwirklichtes Verbrechen. Der Redner geht dann auf

**Wann sich über die Rente über die Leistungen an Pensionisten besorge, so müsse man doch daran erinnern, daß der ehemalige Demokrat v. Lüttich nach dem Kauffuß der Pension verziehen habe. (Lärm links).**  
Wenn einmal etwas vertrieben sei, müsse es auch gehalten werden. Ein gedrohenes Verbrechen sei ein verwirklichtes Verbrechen. Der Redner geht dann auf

**Wann sich über die Rente über die Leistungen an Pensionisten besorge, so müsse man doch daran erinnern, daß der ehemalige Demokrat v. Lüttich nach dem Kauffuß der Pension verziehen habe. (Lärm links).**  
Wenn einmal etwas vertrieben sei, müsse es auch gehalten werden. Ein gedrohenes Verbrechen sei ein verwirklichtes Verbrechen. Der Redner geht dann auf

Wirtschafts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Wirtschafts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt





# Handels- und Wirtschaftszeitung

## Wegelin & Hübner A.-G.

Die Gesellschaft liegt ihren Absichten für 1926 vor. Die Bilanz zum 31. Dezember 1925 zeigt einen Nettogewinn von 824.261 RM. Im Jahre 1925 wurden 778.937 RM an Dividenden an die Aktionäre von 441.790 (75,081) RM und 82.725 (90,043) RM an die Vorzugsaktionäre verteilt. Der Nettogewinn von 824.261 RM wird in Höhe von 778.937 RM an die Aktionäre und 45.324 RM an die Vorzugsaktionäre verteilt. Der Nettogewinn von 824.261 RM wird in Höhe von 778.937 RM an die Aktionäre und 45.324 RM an die Vorzugsaktionäre verteilt.

## Die Arbeitslosigkeit in der Metallindustrie

In der Metallindustrie ist die Arbeitslosigkeit in den letzten Monaten wieder auf einen Stand von 10 bis 15 Prozent zurückgegangen. Die Metallindustrie hat im Vergleich zu anderen Industriezweigen eine relativ hohe Beschäftigungsdichte. Die Arbeitslosigkeit ist hauptsächlich auf die geringere Nachfrage nach Metallprodukten zurückzuführen.

## Rückgang des Zementabfahrs

Im letzten Monat des Jahres hat der Zementabfuhr ein deutliches Sinken zu verzeichnen. Dies ist auf die geringere Nachfrage nach Zementprodukten zurückzuführen. Die Zementindustrie hat im Vergleich zu anderen Industriezweigen eine relativ hohe Beschäftigungsdichte.

## 3 Prozent Halbjahrsdividende beim Stahlverein

Der Stahlverein hat eine Dividende von 3 Prozent für das Halbjahr 1925 beschlossen. Die Dividende wird an die Aktionäre in Höhe von 3 Prozent des Nominalwerts der Aktien verteilt.

## Der Kausausstieg der Dawasonische

Die Dawasonische hat einen Kausausstieg für das Jahr 1925 beschlossen. Der Kausausstieg wird an die Aktionäre in Höhe von 10 Prozent des Nominalwerts der Aktien verteilt.

## Hilfsbrände Mühlenwerke A.-G.

Die Hilfsbrände Mühlenwerke A.-G. hat einen Hilfsbrände für das Jahr 1925 beschlossen. Der Hilfsbrände wird an die Aktionäre in Höhe von 10 Prozent des Nominalwerts der Aktien verteilt.

## Kündigung der Tarife bei Reichsbank und Reichspost

Die Reichsbank und die Reichspost haben die Kündigung der Tarife für das Jahr 1925 beschlossen. Die Kündigung wird an die Aktionäre in Höhe von 10 Prozent des Nominalwerts der Aktien verteilt.

## Halbische Börse vom 22. Februar

Waren	Preis	Waren	Preis
Allg. D. Cred.	173,74	Vollkorn	138,00
Hanf. Bank	167,50	Halle-Masch.	199,00
W. G. H. H.	167,50	Halle-Masch.	199,00
Landrecht	119,00	Halle-Masch.	199,00
Bank	119,00	Halle-Masch.	199,00
Kriegsh.	173,74	Halle-Masch.	199,00
Masch.	173,74	Halle-Masch.	199,00
Bank	173,74	Halle-Masch.	199,00
Bank	173,74	Halle-Masch.	199,00
Bank	173,74	Halle-Masch.	199,00

## Dividendenausföhr in der Kalindustrie

Die Kalindustrie hat eine Dividende für das Jahr 1925 beschlossen. Die Dividende wird an die Aktionäre in Höhe von 10 Prozent des Nominalwerts der Aktien verteilt.

## Berliner Produktentöse vom 22. Februar

Waren	Preis	Waren	Preis
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75

## Wagbörse Lufteinmarkt vom 21. Februar

Waren	Preis	Waren	Preis
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75

## Wagbörse Lufteinmarkt vom 21. Februar

Waren	Preis	Waren	Preis
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75

## Halbische Börse vom 22. Februar

Waren	Preis	Waren	Preis
Allg. D. Cred.	173,74	Vollkorn	138,00
Hanf. Bank	167,50	Halle-Masch.	199,00
W. G. H. H.	167,50	Halle-Masch.	199,00
Landrecht	119,00	Halle-Masch.	199,00
Bank	119,00	Halle-Masch.	199,00
Kriegsh.	173,74	Halle-Masch.	199,00
Masch.	173,74	Halle-Masch.	199,00
Bank	173,74	Halle-Masch.	199,00
Bank	173,74	Halle-Masch.	199,00
Bank	173,74	Halle-Masch.	199,00

## Halbische Produktentöse vom 22. Februar

Waren	Preis	Waren	Preis
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75

## Wagbörse Lufteinmarkt vom 21. Februar

Waren	Preis	Waren	Preis
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75

## Wagbörse Lufteinmarkt vom 21. Februar

Waren	Preis	Waren	Preis
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75

## Halbische Börse vom 22. Februar

Waren	Preis	Waren	Preis
Allg. D. Cred.	173,74	Vollkorn	138,00
Hanf. Bank	167,50	Halle-Masch.	199,00
W. G. H. H.	167,50	Halle-Masch.	199,00
Landrecht	119,00	Halle-Masch.	199,00
Bank	119,00	Halle-Masch.	199,00
Kriegsh.	173,74	Halle-Masch.	199,00
Masch.	173,74	Halle-Masch.	199,00
Bank	173,74	Halle-Masch.	199,00
Bank	173,74	Halle-Masch.	199,00
Bank	173,74	Halle-Masch.	199,00

## Halbische Produktentöse vom 22. Februar

Waren	Preis	Waren	Preis
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75

## Wagbörse Lufteinmarkt vom 21. Februar

Waren	Preis	Waren	Preis
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75

## Wagbörse Lufteinmarkt vom 21. Februar

Waren	Preis	Waren	Preis
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75

## Wagbörse Lufteinmarkt vom 21. Februar

Waren	Preis	Waren	Preis
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75

## Berliner Börsenkurse vom 21. Februar

Waren	Preis	Waren	Preis
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75

## Vorkurse der Berliner Börse vom 22. Februar

Waren	Preis	Waren	Preis
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75

## Vorkurse der Berliner Börse vom 22. Februar

Waren	Preis	Waren	Preis
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75

## Vorkurse der Berliner Börse vom 22. Februar

Waren	Preis	Waren	Preis
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75

## Vorkurse der Berliner Börse vom 22. Februar

Waren	Preis	Waren	Preis
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75
100 Kilogramm	34,75	100 Kilogramm	34,75

# Kleine Anzeigen

Die Kleinen Anzeigen sind die wertvollsten. Das Wort führt mit 3 Pfennig. Ueberflüssig ist die Angabe der Nummer. Anzeigen-Nummern 4/10 Uhr vorzulegen.

Die Druckgebühren sind mit dem Anzeigengeld zu bezahlen. Die Druckgebühren sind mit dem Anzeigengeld zu bezahlen.

## Offene Stellen

### Reisende und Vertreter

welche in Hotels, Wirtschaften und Delikatessengeschäften tätig sind, sind wir zur Aufnahme der folgenden Stellen 2 4 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

### Lehrnieder gesucht

für Konstitutionsbüro mit Erfahrung im allgemeinen Rechnen und Abrechnen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Mädchenfabrik in Halle

sucht absolut selbständigen Bilanzierenden Kaufmann für die Verwaltung der Fabrik. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Wurche

18 Jahre alt, zum 1. März 1927 für Sandwischerei gesucht. Adresse: ...

### Einmalige Stellen

Einmalige Stellen in verschiedenen Berufen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Mitarbeiter

Mitarbeiter für verschiedene Abteilungen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Dauerstellung

Dauerstellung in verschiedenen Berufen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Lehrling

Lehrling für verschiedene Berufe. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Kaufm. Lehrling

Kaufmännischer Lehrling für verschiedene Abteilungen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Lehrnieder

Lehrnieder für verschiedene Berufe. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Mädchen

Mädchen für verschiedene Berufe. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Mädchen

Mädchen für verschiedene Berufe. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Einiges Hausmädchen

Einiges Hausmädchen für verschiedene Haushalte. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Vertikalenstellung!

Vertikalenstellung für verschiedene Berufe. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Tätiges Hausmädchen

Tätiges Hausmädchen für verschiedene Haushalte. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Wirtschaftlerin

Wirtschaftlerin für verschiedene Haushalte. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Mädchen

Mädchen für verschiedene Berufe. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Wirtschaftlerin

Wirtschaftlerin für verschiedene Haushalte. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Mädchen

Mädchen für verschiedene Berufe. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Gärtner

Gärtner für verschiedene Gärten. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Hausmädchen

Hausmädchen für verschiedene Haushalte. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Haushälterin

Haushälterin für verschiedene Haushalte. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Haushälterin

Haushälterin für verschiedene Haushalte. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Haushälterin

Haushälterin für verschiedene Haushalte. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Haushälterin

Haushälterin für verschiedene Haushalte. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Haushälterin

Haushälterin für verschiedene Haushalte. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Haushälterin

Haushälterin für verschiedene Haushalte. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Haushälterin

Haushälterin für verschiedene Haushalte. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Haushälterin

Haushälterin für verschiedene Haushalte. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Ordnungsamt

Ordnungsamt für verschiedene Berufe. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Bauhaus

Bauhaus für verschiedene Berufe. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Bauhaus

Bauhaus für verschiedene Berufe. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Bauhaus

Bauhaus für verschiedene Berufe. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Bauhaus

Bauhaus für verschiedene Berufe. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Bauhaus

Bauhaus für verschiedene Berufe. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Bauhaus

Bauhaus für verschiedene Berufe. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Bauhaus

Bauhaus für verschiedene Berufe. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Bauhaus

Bauhaus für verschiedene Berufe. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

### Bauhaus

Bauhaus für verschiedene Berufe. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter 22648 an die Exp. dieser Ztg.

Die ...  
Ge ...  
M ...  
L ...  
Z ...  
S ...  
D ...  
E ...  
F ...  
G ...  
H ...  
I ...  
K ...  
L ...  
M ...  
N ...  
O ...  
P ...  
Q ...  
R ...  
S ...  
T ...  
U ...  
V ...  
W ...  
X ...  
Y ...  
Z ...

# Neues vom Sage

## Die Strafsakten des Bankdirektors Kunert

Gestern wurde vor dem Schöffengericht Berlin Mitte der Aktienabstufungsprozess eröffnet. Auf der Anklagebank stehen sich neben dem schon einmal abgeurteilten Justizminister Wagler und Kollmer, Karl Höber, der bei seiner Verhaftung Suizidversuche bei Rechtsanwalt Dr. Rudolph Meier, und der Bankbeamte Siegfried Reichler. In dem Prozess handelt es sich bekanntlich um den Diebstahl von nicht weniger als zehn Bänden Aktien, die der höchste Bankdirektor Kunert durch Vermittlung der genannten Angelegenheiten nach und nach beiseite geschafft hat.

## Tragisches Ende einer Rheinfahrt.

Eine fürchterliche Heberatschung erlebten Montag zwei früher eines Motorbootes, das von einer längeren Rheinfahrt zurückgekehrt und in Biberach landete. Die beiden Führer waren allein auf Tod. Als sie das Boot festgemacht hatten, wenderten sie sich, doch keiner der Passagiere nach oben kam. Sie stiegen in die Kajüte hinauf und fanden sämtliche zwölf Passagiere zu Tode. Ein Verunglückter, darunter die drei Kinder des Bootführers. Die Kajüte hat drei, doch fünf Personen, darunter die drei Kinder, bereits tot waren, während die anderen in tiefer Bewusstlosigkeit lebensgefährlich vergiftet sind. Es handelt sich um eine Gasvergiftung durch den Abgas des Motors. Das Boot war unterwegs auf eine leichte Stelle aufgelaufen. Dabei wurde die Auspuffröhre schief abgewendet. Da das Boot von der Untiefe leicht wieder abkam, blieb der Schaden unbemerkt.

## Verheerende Fetherexplosion in einem Schwesternhaus.

Im evangelischen Schwesternhaus in Gießen zeigte sich gestern vormittag ein schweres Explosionsunglück. Acht Schwestern waren in der Küche mit dem Umknüpfen von Fetherflachsen beschäftigt. Aus bisher noch nicht bekannter Ursache explodierte plötzlich eine Flaxde. Die Schwester, die die Flaxe in Händen hielt, hand in Flu in Flamme und verbrannte. Man fand später von ihr nur noch verstümmelte Leichenteile. Zwei weitere Schwestern waren ebenfalls sofort in Flamme gerückt. Eine lief brennend auf die Straße. Posten erstickten die Flammen mit Schnee, die andere, die ebenfalls lichterloh brannte, wurde vom Personal des Schwesternhauses gerettet. Die übrigen fünf Schwestern erlitten gleichfalls Brandwunden. Infolge der Explosion sind sämtlich Schwestern und Fenster aus dem Gebäude gelassen und die Möbel zum Teil schwer beschädigt.

## Verkauf russischer Staatsjwelen in London

Eine bedeutende Juwelenammlung, deren größter Teil aus dem achtzehnten Jahrhundert stammt und einen Teil der russischen Staatsjuwelen bildet, wird am 16. März in London zum öffentlichen Verkauf gelangen. Die Juwelen waren in England von einem Spioniert gefasst worden und werden nunmehr wegen Verletzung des Geschäfts wieder verkauft. Die Juwelen, deren größter Teil während der Regierungzeit der Kaiserin Elisabeth und der Katharina der Großen von französischen und russischen Juwelieren hergestellt worden sind, waren insofern kein persönliches Eigentum der letzten Zarenfamilie.

## Der „Colambus“ auf Grund geraten.

Die Maschinenblätter aus New York melden, ariet der Motorschiff „Colombus“, der von einer Bergungsaktion nach Westindien zurückkehrte, vor der Einfahrt zum Hafen von New York infolge des Fehlens einer Boje, die von dem Leuchtfeuer fortgeführt worden war, auf Grund. Das Schiff formt nun drei Schwerkern völlig unbeschädigt wieder freigegeben werden.

## Schweres Bauunglück in Frankfurt a. M.

Bisher drei Tote.  
Bei dem Umbau einer ehemaligen Festung in der Nähe des Hainberg in Frankfurt a. M., in ein Kino, stürzte gestern mittag eine Mauer ein und begrub eine Anzahl Arbeiter unter sich. Bis jetzt wurden drei Tote festgestellt. Ein vierter Arbeiter liegt im Sterben. Acht Schwerverletzte und eine Anzahl Leichtverletzte wurden in das Krankenhaus gebracht.

## Starke Schneefälle in Westdeutschland.

In der ganzen niederländischen Tiefebene, im Verlaufe von und in der Gifel gingen heute Nacht große Schneemassen nieder, wodurch große Schneeverwehungen entstanden sind, die bei den Kleinbahnen zu großen Verkehrshinhalten führen. Auch die Straßenbahnen blieben heute morgen zum Teil funktionslos im Schnee stehen.

## Mittelholzer am Ziel.

Wie aus Kapstadt gemeldet wird, ist gestern der schweizerische Afrikaforster Walter Mittelholzer mit seinem Tornier-Merur wohlbehalten in Kapstadt gelandet.

## Drachloses Telephonnetz Deutschland-Amerika.

Wie eine Berliner Meldung besagt, soll ein Versuch, von Deutschland nach Amerika drachlose Telephonverbindungen zu führen, von Frankfurt am Main durch das Kabe, bei London und von dort durch Liberia auf dem Atlantischen, gelingen sein.

## Sturmflut an der amerikanischen Küste.

Viele Tote.

An der atlantischen Küste hat ein schwerer Sturm und Geheißwind gewiegt, wie man ihn seit Jahren nicht erlebt hat. Es ist ein Aufbruch von mehreren Mill. Dollar angerichtet worden. Hundt Personen wurden getötet. In New York ist der Verkehr lahmgelegt.

Die Flut liegt so hoch, wie seit 50 Jahren nicht mehr.

# Eine falsche Prophetin vor Gericht.

Die Geheimloge der Illuminaten.

Der Gerichtshof der französischen Stadt Melun hat das Urteil in der Pöbelantenne-affäre, die vor Jahresfrist in ganz Frankreich großes Aufsehen erregt hatte, gefällt: Mit Frauen und zwei Männer hängen vor dem Richter unter der Anklage, den Pariser Desnoyer aus Bordeaux überfallen und furchtbar zugewürgelt zu haben. Sie hatten das Verbrechen an Weich der Pöbelantenne der Geheimloge, der sie angehörten, der Schwestern der Illuminaten, begangen, die sie ermordeten, da sie die Ansicht waren, daß der Pariser „Prophetin“ zu verurteilen verdiente. Der Pariser war sechs Monate lang nach diesem Verfall krank und schwache wurden seinen Geistes und Tod. Um so überraschender wirkt jetzt das Urteil. Die acht Frauen wurden zu je sechs Monaten Kerker, die zwei Männer zu je acht Monaten verurteilt. Dieser mit Rücksicht auf zum Teil auf das hohe Alter der Beschäftigten, sie sind alle über 50 Jahre alt — die älteste der Angeklagten liegt im 71. Lebensjahre —, aber auch auf die glänzende Redebeholdung des Pariser Medizinmanns Maurice Garrau zurückzuführen, der in allen modernen Zeitschriften und Zeitschriften seit vielen Jahren als Verteidiger für Jungfrauen pflegt. Man erinnert sich noch an die Vorgeschichte des Prozesses. Die fanatische Gruppe nennt sich

## Die Sekte der Illuminaten.

Die Sekte der großen deutschen Mitterlechnerin, aus den sie die Pariser Gemeinde der Illuminaten als ihrer Weibler betrat, hat freilich mit dem finsternen Weltglauben, dem die Illuminaten in Bordeaux huldigt, nicht das geringste zu tun. Auch wäre es ein Verirren, die Pariser Illuminaten, eine kleine Gemeinde, die etwa zweihundert Anhänger zählte, mit den Tötungen der Frau Mesmin in irgendeiner Verbindung zu bringen. Die eigenartige Frau, die es von einer Cousine mit einer Propheetin getradet hat, ist nämlich die Doberpreierin der lamantischen Sekte in Bordeaux. Die Illuminaten-Gemeinde wurde — als eine Art Geheimloge — im Jahre 1808 gegründet. Damals hat Frau Mesmin, Cousine der Propheetin der „Infinitorer Boulevard Juste“ zu eine kleine Gruppe der Jungfrauen aus Bourdeaux mitgebracht. Die etwa sechzig Benteimer hohel Beiliegenheit zeigen in der Vorbereitung einer Operation. War der Geist noch oder vielleicht die Wand hinter der Statue leucht? Diese Fragen waren heute schwer zu entscheiden. Es steht nur fest, daß die Statue der Jungfrau eines Tages zu weinen begann.

Am unteren Manhattan Rand das Wasser nur wenige Zoll unter dem oberen Rand der Kaimauern. Einige Straßengänge sind überflutet worden. Die Sommerkolonialen auf Long-Island haben schwer gelitten. Viele Häuser sind zerstört worden. Viele in Long-Island, Long-Island und Conen-Island ist auch in Atlantic-City schwerer Schaden angerichtet worden. Die berühmte Strandpromenade von Atlantic-City ist teilweise zerstört.

Neben dem Untergang eines Patrouillenbootes ist auch der Verlust vieler anderer Küstenboote

zu verzeichnen, unter denen sich auch ein Schmugglerbootschiff mit Rum befand. Die Befragung konnte sich an Land stellen, wurde jedoch im Untersuchungsbüro zwischen Behörden und New York abgeschlossen. Von Menschen aus Staten-Island flohen in das Innere des Landes. Große Sturmverwirrungen haben außerdem aus Boston, Philadelphia und Baltimore gemeldet.



Ein neuer Valentino.  
Emma Vago, ein Italiener, wurde als Nachfolger des verstorbenen Schauspielers Rudolf Valentino nach Amerika verpflichtet. Seine Ähnlichkeit mit dem toten Schauspieler ist verblüffend.

## Eine Pilgerstätte durch russische Erdwässen zerstört.

Nach einer Meldung der „Tribüne de Louvaine“ wurde die Ermittlung von Longeborne von russischen Erdwässern zum Teil zerstört. Die Ermittlung, in der zwei Personen ertrunken liegen, ist ein sehr beliebter Pilgerort der Katholiken aus Wallis.

Auch in Hamburg Brandkatastrophen und Todesfälle. Hamburgs Kriminalkommissioner untersuchen die Verbrechen, mit untererleueter Taktik und großen Betrügereien mit gefälschten Banknoten auf die Spur. Als Haupttäter wurde der in Hamburg wohnende Händler Ring mit zwölf weiteren Personen festgenommen. Beim Schiffsverkehr ereignete. Ein Zwischenfall bei einer Rettungsaktion an Bord eines Fischerschiffes ertranken. Zwei Fischhändler, die ihn noch retten wollten, brachten selbst im Gele ein und konnten nur mit größter Mühe gerettet werden.

Heilung eines Schlafkranken durch einen deutschen Arzt. Ein „Mitteldeutscher“ aus Chicago meldet, erklärte dort der Militärarzt Anton Klemmer, daß sein Sohn, der sich auf einer Jagdreise in Ostafrika befindet und dort von der Schlafkrankheit befallen wurde, dank der Behandlung durch den deutschen Arzt Dr. Klemmer, der an der Nordgrenze des ehemaligen Deutsch-Ostafrika wohnte, von der Krankheit völlig geheilt worden ist.

Ein Komplotte des Frankfurter Juweliersmörders verhaftet. Unter dem Verdacht, der Komplotte des Frankfurter Juweliersmörders zu sein, wurde nach einer Meldung aus Frankfurt ein als solcher bekannter künftiger Staatsangehöriger verhaftet, der zur Zeit des Mordes aus Frankfurt verbannt worden war.

Fruchtbarer Wirtsk. Gestern mittag erkrankte der Arbeiter Wirtsk. in Verdamm auf der Futtermühle beim Einlegen des Getreides, verlorle keinen Schwager lebensgefährlich und beging dann Selbstmord.

## Denksport-Ecke.

Denksport-Ausgabe Nr. 9.  
Ein Bild in die Zukunft.

In eine Erfindungszeit, an der auch erfahrene Männer der Wissenschaft und Technik teilnehmen, unterliegt man sich auf das anerkennliche über alle und neue Ereignisse der Forschung und der Erfindung auf allen Gebieten. Man hat mit dem andern Interesse den Worten eines Propheten des Mittelalters gefolgt, sich von ihm über die Durchsichtszugwindigkeiten der Welt besprechen lassen, und hat gehort, daß die Durchsichtszugwindigkeiten des Welches um die Erde, in Sechsmaligen ausgedrückt, 1010, die des Schalles 330, des Flugzeuges 50, der Schneefälle 25, des Flugzeuges 10 und der Schneefälle 0,02, die des Hahles aber 300 000 betrage. Man war im Verlauf der Unterhaltung auch auf andere Gesprächsthemen gekommen, hatte Airacher in das Gebiet des Spirituismus, der Astrologie und der Psychometrie unterkommen und auf das Gebiet der Technik zurückgekehrt, schließlich, daß man heute Dinge und Ereignisse als selbstverständlich und „ganz natürlich“ betrachte, die um re Grodwörter noch weit in das Reich der Wunder und Wunder verworfen hätten. Bei aller Erfindungszeit der Technik, so bezieht man sich auf die Erfindung des Motors, nicht möglich gewesen, Maschinen- und Seuerungsgerätschaften in wünschenswerter Weise zu kombinieren oder gar völlig zu verdrängen zu lassen. Es empfände sie, so gern sie sich aus dem Flugzeugen der Gegenwart, die sich immer wieder den Gängen der Propheeten und Motors als sehr leicht. Ob dies die Technik wirklich nicht Wünsche schaffen könne, so daß man die Flugzeugpläne kein Geräusch mehr höre? Gar fort greifen alle Anwesenden die Frage, ein der wichtigsten der Gegenwart, auf und schließlich einen sehr angenehmen Flugzeugkonstruktoren mit der Bitte um einen fadenhellen Bild in die Zukunft. Räthel gab der Weltmeier dem Drängen nach und erklärte, er ist optimistisch genug, zu propheteien, und hat die weiteren Fortschritte der Technik und insbesondere der Propheeten der Welt der Gegenwart die Flugzeuge der Flugzeuge durchaus möglich sei, den Flugzeugen ein völlig lautlos fliegendes Flugzeug zu beschreiben.

Es liegt an Tabak

Sie legen Wert auf Qualität bei Ihrem Anzug, bei Ihren Schuhen, bei Ihrer Wäsche, mit Recht. Mit ebensolchem Recht sollen Sie aber auch Wert legen auf Qualität bei Ihrer täglichen Zigarette.

**Balpaus**  
**Mooca**

die besonders gute, daher besonders preiswerte  
5 Pfg. Zigarette

In beiden Theatern ... verlängern ... wir das Kolossal-Werk

Lichtspiel-Palast „Sonne“

BEN-HUR

bis Donnerstag, den 24. Februar 1927

Mittwoch nachmittag 3 Uhr Jugend-Vorstellung

Union-Theater Hallesche Str.



Am 20. d. M. verchied nach kurzem Leiden im Krankenhaus St. Georg in Leipzig unser unvergeßlicher und herzlich guter Sohn, der Kunst- und Dekorationsmaler

Max Vollmann

Inhaber des Eisernen Kreuzes I u. II. Kl. im Alter von 50 Jahren. In tiefem Schmerze für die Hinterbliebenen

Max Vollmann.

Merseburg, den 21. Februar 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 24. d. M., 11 Uhr vormittags in Leipzig, Violinist Friedhof, statt.

Todesfälle:

- Elisabeth Amthor, 57 J., Wittfrau, Unterstein, (Beerd. Mittwoch nachm. 3 Uhr.)
Martha Raumschüssel, 28 J., Weichenfels, (Beerd. Dienstag nachm. 3 Uhr.)
Julius Schmidt, 72 J., Thron, (Beerd. Mittwoch nachm. 3 Uhr.)
Elise Scheuermann, Friedl., (Beerd. Mittwoch nachm. 3 Uhr.)
Karl Gierisch, 77 J., Schladbach, (Beerd. Mittwoch nachm. 3.30.)

Bekanntmachung

Sitzung des Zweckverbandes Leuna am Freitag, den 25. Febr. 1927, abends 7 Uhr im Verwaltungsgebäude in Kößfen (Sitzungsraum)

- 1. Verbreitung der Leuna-Blätter.
2. Grundberwerb.
3. Neuordnung der Berufsschul-Erhaltung.
4. Fortbildungsausschüsse und Vorgesetzten.
5. Brandversicherungsbeitrag.
6. Verschuldungen.
7. Wasseranschlässe.
8. Der Giebesen.
9. Personalangelegenheiten.

Kößfen, den 22. Februar 1927. Der Vorsitzende des Zweckverbandes Leuna, Cornelin.

Aus anderen Zeitungen. Kirchengemeinde Reuschberg.

Die Veranlagungen zur Kirchensteuer kommen erst in diesen Tagen den Gemeindegliedern zugestellt werden oder werden es noch. Die Höhe entgegengesetzter dem vom Finanzamt Reuschberg festgelegten Beiträgen. Wo Einspruch gegen die Höhe hatgefunden hat, sind die Einspruchsbefristungen mit vorzugehen. Erwerbslose zahlen für die Zeit der Erwerbslosigkeit keine Steuern. Für die Gemeinde Reuschberg nimmt die Kirchensteuerkasse Reuschberg auf das Konto Kirchengemeinde wöchentlich von 8-10 Uhr vorm. die Steuern an. Die kirchl. Körperschaften. G.-R.-Rat und Vertretung.

Berufsschulbeiträge.

Unter Bezugnahme auf die Ortsbeschl. betr. Erhebung von Schulbeiträgen für die Berufsschule in Reuschberg (Bekanntmachung vom 7. 1. 1927) wird hiermit bekannt gegeben, daß die städtischen Körperschaften unterm 5. 1. 2. 1927 - III 135/27 - folgende Änderungen zu der Ortsbeschl. beschloßener haben:

- Zu Punkt 1: Im ersten Satz sind zwischen den Worten „Besitz“ und „soweit“ die Worte „die letzteren“ eingeschaltet.
Zu Punkt 2: Der Einheitsfuß pro Kopf beträgt nicht 4.- M., sondern nur 1,50 M., jedoch.

Bob Lauchnitz, den 18. Februar 1927, III 135/27 Der Magistrat.

Bekanntmachung

betr. Offl. Stadtverordnetenitzung am Donnerstag, d. 24. Febr. 1927, abds. 8 Uhr. Tagesordnung:

- 1. Eingänge.
2. Kammlanahme von einer außerordentl. Kassenprüfung.
3. Kurierabrechnung.
4. Schulbank-Verordnung.
5. Einmündl. d. Gartenbauvereins an die Wasserleitung.
6. Bau von Werkfam. leihplätzen an der Sackstraße.
7. Bau von 2 Schulungsdoppelhäusern.
8. Verlegung des Festtagsmessenmarktes.
9. Geheimne Sitzung.

Lützen, den 21. Februar 1927. Der Stadtverordnetenvorsteher, Dr. Möllenvorn.

Technikum Ilmenau. Ingenieur- und Maschinenbau u. Elektrotechnik. Wissenschaftl. Betriebslehre, Werkmetertabelle.

MILD AROMATISCH REEMTSA CIGARETTEN GIDON 4 PFENNIG. Advertisement for GIDON cigarettes featuring an illustration of a man and a woman.

Hochprima Limburger Käse. Frische gesunde große Eier. F. S. Krause. Advertisement for cheese and eggs.

Gute Möbel. Breite konkurrenzlos auch Zahlungs-erleichterung. Bekhmer, Halle. Advertisement for furniture.

Landwirtschaftliche Inventar-Auktion. Donnerstag, den 24. Febr. 1927, vorm. 10 Uhr im Gute des Herrn Otto Schladebach in Leuna. Advertisement for a farm inventory auction.

Teichers Möbelhaus. Halle a. S., Gr. Steinstr. 82 (Kein Laden) offeriert ganze Ausstattung ungen, wie Einzeilmöbel preiswert. Advertisement for Teichers furniture store.

Sport-Jacken und Westen für Damen, Herren und Kinder. praktisch für Beruf, Straße und Haus in reichster Formen- und Farben-Auswahl bei H. Schnee Nachf. u. F. Ebermann. Advertisement for sport jackets and vests.

Lichtspielhaus in Merseburg oder Umgebung zu pachten gesucht! Mamsell, Hausmädchen. Advertisement for a cinema house and a maid.

Wälderländischer Frauenverein für Merseburger-Land. Das deutsche Volkslied im Bild. Advertisement for a women's association and a song book.

Theater-Verein Merseburg e. V. Jahreshauptversammlung am Donnerstag, dem 3. März 1927, abends 8 Uhr im „Diosk“, Zimmer 1. Advertisement for a theater association meeting.

LAPETEN. Albert Gerstemann, Halle. Advertisement for Lapeten products.

ziehung 11. und 12. März Naturerschupark Geld-Lotterie. 130 000, 75 000, 50 000, 25 000. Advertisement for a lottery.

Pianos kleine Flügel Harmoniums. Maercker & Co. Advertisement for pianos and harmoniums.

Suchen Sie etwas zu kaufen oder haben Sie etwas zu verkaufen? Advertisement for buying and selling.

Bauerngut mittlerer Größe, in gutem Zustande, ist sofort zu verkaufen. Advertisement for a farm property.

Sie finden stets Verkäufer und Käufer durch eine kleine Anzeige im Merseburger Tageblatt. Advertisement for a marketplace in the Merseburg daily.

Hausfabrikation richten vor ein. Dauernbe und sichere Verzierungen oder Arbeitserleichterung. Advertisement for home manufacturing.